

Fördermillionen für die Ostfalia

Hochschule mit drei Anträgen erfolgreich im Programm „Innovation an Fachhochschulen“

Salzgitter. Mit ihrem Vorhaben „Ostfalia – Transfer und Transformation“ konnte die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in der ersten Ausschreibungsrunde „Innovation an Fachhochschulen“ überzeugen. Für die kommenden drei Jahre fördern das Land Niedersachsen und die Volkswagen Stiftung das Projekt mit rund 1,5 Millionen Euro. Forschung und Transfer sollen damit zukunftsfähig aufgestellt und noch intensiver mit den Bedarfen von Wirtschaft und Gesellschaft verknüpft werden.

Zudem waren zwei weitere Projektanträge für angewandte Forschung an der Ostfalia erfolgreich und werden mit jeweils rund 500.000 Euro unterstützt. Dabei handelt es sich um die Projekte „Sicheres autonomes kooperatives Fahren in der digitalisierten Distributionslogistik (SoFia)“ sowie „Intelligente Systeme Wasser - Die Kanaldetektive; Die Suche nach multiresistenten Keimen im Kanalnetz.“ Prof. Dr. Gert Bikker, Vizepräsident für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer, freut sich sehr über den Erfolg und die damit verbundene Stärkung und Bestätigung der innovativen inter- und transdisziplinären Forschungsvorhaben.

In dem Vorhaben „Ostfalia – Transfer und Transformation“



Geld für die Forschung: Die Ostfalia Hochschule streicht 2,5 Millionen Euro an Fördermitteln ein.

foto: Ostfalia

nimmt die Ostfalia nicht nur die Strukturen innerhalb der Hochschule in den Blick, sondern auch den Austausch mit der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft. „Innovationen für die Zukunft werden von der Ostfalia gemeinsam

mit der Zivilgesellschaft erarbeitet und der Transfer in die Anwendung befördert. Methoden und Technologien der Digitalisierung spielen dabei eine bedeutende Rolle und werden zentraler Baustein für die Bearbeitung wis-

senschaftlicher Fragen und den zukünftigen Wandel sein“, erklärt Prof. Dr. Gert Bikker, der auch die Stabsstelle Wissens- und Technologietransfer leitet, die maßgeblich an der Umsetzung des Vorhabens beteiligt ist.

Die Ostfalia legt dabei nicht nur innerhalb der Hochschule Schwerpunkte, sondern hat auch die Regionen rund um die eigenen Standorte im Blick. So sollen beispielsweise sogenannte „Wissensorte“ eingerichtet werden. Gut erreichbar und in möglichst zentraler Lage sollen diese dazu dienen, den Austausch von Wissen und Ideen zwischen Hochschule und Gesellschaft zu verstärken. Zudem sollen in Reallaboren Technologien und Services unter realen Bedingungen in einer geschützten Umgebung getestet und optimiert werden – sie zielen besonders auf die Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschenden ab.

Innerhalb der Ostfalia Hochschule werden in verschiedenen Bereichen unterstützende Strukturen und Knowhow aufgebaut. Dazu zählen etwa Themen wie Wissenskommunikation, die Suche und das Management von Innovationen und die Entwicklung und Etablierung verschiedener Methoden und Werkzeuge der Digitalisierung. Dadurch sollen vor allem disziplinübergreifende Forschungsansätze unterstützt werden. Der Schwerpunkt der Aktivitäten wird zunächst im Bereich „Intelligente Systeme für Energie und Mobilität“ liegen – einem bedeutenden Forschungsfeld der Ostfalia Hochschule.



Red Onion heißt die kleine Kapelle, die am 16. April in Steterburg zu hören ist.

FOTO: PRIVAT

Abwechslung und gute Laune

Salzgitter. Aus dem Nebel der Erinnerungen fanden sich 1967 erste Jazz-Begeisterte zu einer vorläufigen Band zusammen, um nach dem Vorbild alter New-Orleans-Gruppen zu üben. Es folgten personelle Verstärkungen und erste Auftritte in Braun-

schweigs Kneipen-Szene. Heute besteht die Red Onion Jazz Company aus sieben Mitgliedern, die am Sonntag, 16. April, um 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Steterburg auftreten.

Abwechslung und gute Laune hat die Gruppe im Programm. Zu

ihrem Repertoire gehören bekannte Songs wie „Oh Lady be good“, „Mein Gorilla hat ne Villa“ oder „Wochenend und Sonnenschein“. Karten gibt es für zwölf Euro im Vorverkauf (Tageskasse 14 Euro), Reservierungen und Infos unter info@steterkult.de.



Modernisieren ist einfach.

Wenn einem die Sparkasse hilft, das Eigenheim zu modernisieren und Energiekosten zu sparen.

Jetzt Kredit sichern unter:
sparkasse-hgp.de/modernisieren
oder Termin vereinbaren unter 05121 871-0



Weil's um mehr als Geld geht.